

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1874**

12.2.1874



# Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

27.

Donnerstag, den 12. Februar 1874.

I. Quartal. **25.** Abonnements-Vorstellung.

## Dinorah,

oder:

## die Wallfahrt nach Ploërmel.

Romantische Oper in drei Akten, nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. Grünbaum. Musik von Meyerbeer.

### Personen:

Hoel, ein Ziegenhirt . . . . .	Herr Hauser.
Corentin, Sackpfeifer . . . . .	Herr Kürner.
Loic, } Bauern . . . . .	{ Herr Morgenweg.
Glaude, }	{ Herr Consentius.
Ein Jäger . . . . .	Herr E. Fischer.
Ein Mäher . . . . .	Herr Holdampf.
Dinorah . . . . .	Fräulein Rudolff.
Zwei Hirtenknaben . . . . .	{ Fräulein J. Schwarz.
	{ Fräulein Kusterer.
	{ Fräulein Erhardt.
Zwei Ziegenhirtinnen . . . . .	{ Fräulein Walter.

Hirten, Hirtinnen, Landvolk.

Die Handlung spielt in der Bretagne.

Zu Ploërmel, einem Dorf der Bretagne, herrscht die Sitte, daß die Bewohner desselben alljährlich in ihren Feierkleidern nach der Kapelle der heiligen Jungfrau wallfahrten. — An diesem Tage hatten Hoel, der Ziegenhirt, und Dinorah, seine Braut, mit ihren Freunden, heilige Gesänge zur Ehre Mariens anstimmend, die Meierei Herbiers sehr früh verlassen, um in der Kapelle den priesterlichen Segen zu empfangen. Plötzlich bricht über ihren Häuptern ein fürchterliches Ungewitter los, zerstreut den Hochzeitszug, und der Blitz verzehret die Meierei, das einzige Besitztum von Dinorah's Vater. — Dieser Verlust zeigt Hoel's Blicken nur eine Zukunft der Armuth und des Glends für seine Braut. Er leihet den Rathschlägen Tonik's, eines alten Herenmeisters im Dorfe, sein Ohr, der ihm die Auffindung eines verborgenen Schazes hoffen läßt, dessen Besitz ihn für immer zum reichen Manne machen würde. Um ihn jedoch den Kobolden und Zwergen, die ihn bewachen, zu entreißen, muß er sofort das Land verlassen, ohne irgend Jemand sein Vorhaben mitzutheilen, und in einer unbekanntem Schlucht, fern von jedem menschlichen Wesen, ein Jahr der Prüfung zubringen. — Die arme Dinorah, die sich so plötzlich von Hoel verlassen sieht, dessen Entfernung ihr nur als eine Folge seines Wankelmuths erscheint, wird wahnsinnig und durchirrt Tag und Nacht mit ihrer Ziege die Wälder, um ihren Bräutigam zu suchen. — Indessen ist das Prüfungsjahr verflossen, der alte Tonik den Bewerbläufigkeiten erlegen, und Hoel ist allein zurückgekehrt als Besitzer des Geheimnisses, wie jener Schaz gehoben werden kann. Mit diesem Augenblicke beginnt die Handlung und die verschiedenen Ereignisse des verflossenen Jahres, nämlich der Hochzeitszug, der fromme Gesang der Wallfahrer, das Gewitter, die Verzweiflung und der Wahnsinn der mit ihrer Ziege herumirrenden Dinorah sind es, deren Schilderung der Componist in der Ouvertüre zur Wallfahrt nach Ploërmel sich zur Aufgabe gestellt hat.

Die neuen Malereien sind von den Herren Barnstedt und Slevogt ausgeführt.

Anfang: sechs Uhr. Ende: nach neun Uhr.

Kasse-Öröffnung: halb 6 Uhr.

Der Billetverkauf findet am Tage der Vorstellung von 11 bis 1 Uhr und an der Abendkasse statt.

Vormerkungen auf nummerirte oder Logenplätze wollen gef. entweder persönlich, oder schriftlich unter Anlage einer Correspondenz-Karte, bei Groß. Hof-theater-Verwaltung gemacht werden.

Freitag, den 13. Februar, I. Quartal, 26. Abonnements-Vorstellung:

Der Graf von Hammerstein. Schauspiel in fünf Akten von Adolf Wilbrandt.

Gr. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei.

B. E. . . . 216 fl. 36 h.